

---

# Fachlehrplan

Kollegs: Englisch Vorkurs

gültig ab Schuljahr 2022/23

## 1 Kommunikative Kompetenzen

---

### 1.1 Kommunikative Fertigkeiten

---

#### Hör- und Hörsehverstehen

##### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen auch längere, zunehmend anspruchsvolle und authentische, klar strukturierte, weitgehend deutlich und in annähernd natürlichem Tempo in verbreiteten Varietäten der Standardsprache vorgetragene Sprachäußerungen und Gespräche sowie medial dargebotene Hör- und Hörsehtexte zu einem breiten Themenspektrum, die weitgehend bekanntes bzw. erschließbares Sprachmaterial beinhalten, auch wenn diese unter realitätsnahen Bedingungen geäußert werden.
- erfassen den Inhalt von Texten, entnehmen ihnen Global- und Detailinformationen und erkennen ggf. die Absichten und Gefühlslagen der Sprecherinnen und Sprecher.

#### Leseverstehen

##### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen inhaltlich und sprachlich eine Vielfalt längerer, zunehmend anspruchsvoller, auch nicht zu schwieriger authentischer Texte zu über das Alltagsleben hinausreichenden Themen und mit teilweise unbekanntem Sprachmaterial.
- erschließen längere Texte auch selbständig und wenden dabei geeignete Lesetechniken an, z. B. Übergehen unbekannter Wörter, Nutzen von Vorwissen über Thema und Situation, Erkennen wesentlicher Informationen, und nehmen ggf. auch das zweisprachige Wörterbuch zu Hilfe.
- lesen kürzere und längere Texte mit in ihrer Aussprache erschließbaren Wörtern in angemessenem Tempo und mit korrekter Aussprache und Intonation flüssig und sinndarstellend vor.

## Sprechen

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen zunehmend anspruchsvolle Erlebnisse, Sachverhalte und persönliche Erfahrungen berichtend und erzählend dar, äußern ihre Gefühle und Meinungen zu altersgemäßen Themen, die dem eigenen Erfahrungsbereich angehören bzw. die Zielkulturen betreffen.
- gestalten Gespräche über bekannte Themenbereiche mit, leiten z. B. ein Gespräch ein, reagieren situationsgerecht auf Gesprächspartner, halten ein Gespräch unter Anwendung geeigneter Strategien in Gang und beenden es, vertreten eigene oder zugewiesene Standpunkte inhaltlich und sprachlich adäquat.
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend frei und halten ggf. ein kurzes Referat zu einem Thema aus dem eigenen Erfahrungs- und Interessenbereich bzw. zu den Zielkulturen, z. B. Vorstellung einer Region oder eines Films, einer Lektüre, aktueller Ereignisse.

## Schreiben

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen überwiegend längere Texte zu einem breiteren Spektrum im Unterricht behandelte sowie allgemeiner Themen.
- drücken Meinungen, Gefühle und Gedanken zunehmend detailliert und klar strukturiert aus und achten neben der sprachlichen Korrektheit auf Themenbezug sowie auf die Relevanz von Argumenten und Beispielen, ggf. auch auf Adressaten- und Situationsbezug; bei der Texterstellung wenden sie sprachliche Mittel der Verknüpfung und Strukturierung an, sie gestalten ihre Texte ggf. kreativ.

## Sprachmittlung

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- übertragen mündlich in typischen Alltagssituationen Informationen überwiegend spontan meist vom Deutschen ins Englische bzw. geben zunehmend längere Gesprächsinhalte sinngemäß wieder.
- übertragen in mündlicher und schriftlicher Form adressaten- und situationsbezogen längere, situativ eingebettete Texte zu unterrichtsnahen Themen sinngemäß bzw. zusammenfassend meist vom Deutschen ins Englische, wobei sie sprachliche Defizite kompensieren und Strategien der Umschreibung und Umformulierung zunehmend flexibel einsetzen.

## 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

---

### Wortschatz

Nachfolgend werden mit Ausnahme des individuellen Wortschatzes die für diese Jahrgangsstufe spezifischen lexikalischen Elemente angeführt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist ein regelmäßiges Wiederholen und Anwenden der Lexik in neuen Kontexten, auch in der darauf folgenden Jahrgangsstufe, unabdingbar.

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beherrschen im Rahmen bekannter Sachverhalte und der unter 5 aufgeführten Themen einen Grundwortschatz; sie verfügen über einen umfangreichen Wortschatz zu Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen und vertrauten Kommunikationsanlässen und wenden ihn weitgehend situations- und adressatengerecht an.
- nutzen zunehmend idiomatische Wendungen, Kollokationen sowie feste Ausdrücke bzw. Verben mit den dazugehörigen Präpositionen.
- verwenden in einem größeren Umfang einen an ihren Interessen orientierten individuellen Wortschatz.
- beherrschen einen grundlegenden Funktionswortschatz zur Versprachlichung bildlicher und grafischer Darstellungen bzw. zur Präsentation von eigenen Beiträgen.
- verwenden Strategien, um fehlendes Vokabular zu kompensieren und Texte abwechslungsreicher zu gestalten, z. B. Paraphrasen sowie Synonyme, Antonyme und Überbegriffe.
- strukturieren ihre Gedanken und Äußerungen und stellen sie durch entsprechenden, auch kommentierenden Verknüpfungswortschatz (v. a. *moreover, on the one hand ... on the other hand; frankly, fortunately, of course*) differenzierter dar.
- kennen wesentliche Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem, formellem und informellem Wortschatz und wichtige grammatikalische Fachbegriffe.

### Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt, und nur in der Jahrgangsstufe, in der es erstmals vorkommt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist in angemessenen Abständen das Wiederholen und Üben einzelner Phänomene, auch in der darauf folgenden Jahrgangsstufe, unabdingbar. Alle genannten Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

## Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Personen, Gegenstände, Orte und Sachverhalte differenzierter, setzen sie zueinander in Beziehung und geben eine Wertung ab:
  - Nomen: Singular, (regelmäßiger/unregelmäßiger) Plural; Aspekte des Artikelgebrauchs; substantivierte Adjektive; Kongruenz
  - Nomen: *'s/of-genitive*
  - Personalpronomen
  - Mengenbezeichnungen: *much, many, a lot of, lots of*
  - Demonstrativpronomen
  - Demonstrativbegleiter
  - Possessivbegleiter
  - indefinite Begleiter und Pronomen: z. B. *some, any, somebody, anybody, nobody, someone, anyone, no one; something, anything, nothing*
  - Reflexivpronomen, *reciprocal pronouns (each other)*, reflexive Verben
  - Wortstellungsregeln: z. B. *place – time*, S-V-O im Aussagesatz
  - Nebensätze (z. B. temporal, kausal), Objektsätze mit *that* und Konjunktionen (z. B. *although, so that, while*)
  - Verneinung
  - Relativpronomen und Relativsätze
  - Adjektive: Steigerung, Vergleich
  - Adverbien: Bildung; Steigerung, Vergleich; Stellung im Satz, weitere Verwendungsmöglichkeiten
  - Adjektive und Adverbien: Kontrastierung; Adjektive nach Verben der Sinneswahrnehmung
  - Gerund als Subjekt; Infinitiv und Gerund nach bestimmten Präpositionen, Ausdrücken und Verben (auch mit Bedeutungsunterschied), v. a. *in order to, it's X (for sb.) to, the first to do sth., capable of doing sth., look forward to doing sth., it's no use doing sth., avoid doing sth., stop doing / to do sth., remember doing / to do sth.*
- sprechen über bereits genanntes und vermeiden Wiederholungen:
  - Pro-Form *one(s)*
  - Possessivpronomen
- treten in Beziehung mit anderen Menschen, stellen und beantworten Fragen, äußern Bitten und Aufforderungen und reagieren auf diese:
  - Imperative
  - Interrogativpronomen
  - Fragen: Fragen mit und ohne Fragewort; Entscheidungsfragen; Fragen mit Präpositionen

- *question tags*
- Kurzantworten
- beschreiben Handlungen, Abläufe und Gewohnheiten in der Gegenwart und sprechen über Zukünftiges und Vergangenes, stellen zeitliche Bezüge her und drücken Bedingungen, Wünsche, Vorschläge, Pläne und Empfehlungen sowie reale und hypothetische Sachverhalte aus:
  - Hilfsverben: *be, have (got), do*
  - *present tense simple / present tense progressive*
  - *simple past / past tense progressive*
  - *present perfect simple / present perfect progressive*
  - *past perfect simple*
  - Futur: *going-to-future, will-future, timetable-future*
  - *conditional / conditional perfect*
  - Modalverben: z. B. *can, must, needn't, mustn't, could, may, might, should*; Ersatzformen
  - Temporalsätze: Zeitenfolge
  - Konditionalsatz I, II und III; Mischformen
- berichten sachlich und lenken den Fokus auf die Handlung und die von der Handlung betroffenen Personen und Dinge:
  - Verben mit zwei Objekten
  - Passiv in verschiedenen Zeiten

## Aussprache und Intonation

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen weitgehend flüssig und achten dabei vermehrt auf Betonung, Bindungen und Verschleifungen.
- nutzen ihre Kenntnisse der Lautschrift und der Zusammenhänge von Schreibung und Lautung sowie Hörbeispiele, um auch unbekannte Wörter korrekt auszusprechen.

## 2 Interkulturelle Kompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über ausgewählte geographische, historische, politische und gesellschaftliche Grundkenntnisse zum UK und den USA sowie zu den Lebenswelten und aktuellen Ereignissen und Entwicklungen in diesen Ländern.
- begegnen anderen Kulturen durch vergleichende Auseinandersetzung verständnisvoll und setzen sich zunehmend differenziert mit ihren eigenen Einstellungen auseinander.
- nehmen neue, kulturell bedingte Erfahrungen bewusst wahr und agieren so in Alltagssituationen kulturell angemessen.

## 3 Text- und Medienkompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen im Rahmen des Hör-/Hörsehverstehens und des Leseverstehens den Inhalt von Sachtexten sowie berichtenden, beschreibenden und erzählenden Texten.
- beantworten zunehmend differenziert auch umfassendere Fragen zu Texten und geben wesentliche Aspekte zusammenfassend wieder; sie unterscheiden zwischen Sachtexten und fiktionalen Texten und arbeiten grundlegende formale und sprachliche Gestaltungsmerkmale heraus.
- drücken ihre eigenen Gedanken und Gefühle zu geeigneten Texten (auch längere erzählende Texte, Gedichte, Songs, kurze ggf. adaptierte Hörspiele) und Filmsequenzen hinsichtlich ihrer Aussage und Wirkung zunehmend differenziert aus.
- erstellen längere, auch anspruchsvollere beschreibende, berichtende und erzählende Texte und persönliche Mitteilungen (z. B. einfache formelle Schreiben, E-Mails, Filmgespräche), berücksichtigen durch die Textart sowie das gewählte Medium bedingte Gestaltungskriterien, nehmen zu Sachverhalten Stellung, legen ihre eigene Meinung dar und belegen ihre Aussagen mit Argumenten bzw. Beispielen.
- nutzen die Offenheit fiktionaler Texte als Ausgangspunkt für eigene kreative Schreibversuche (z. B. Darstellung von Ereignissen aus subjektiver Sicht und aus veränderter Perspektive, Verfassen von Tagebucheinträgen, Fortsetzen, Ausgestalten und Umschreiben von Geschichten).
- erfassen wichtige Informationen zu Figuren, Handlungsverlauf und Schauplatz gut verständlicher, leicht erschließbarer, authentischer Filmsequenzen (ggf. unter Nutzung von Untertiteln) und nehmen erste filmische Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung wahr.

- gehen durch die Beschäftigung mit analogen wie digitalen Texten zunehmend kritisch mit Medien um.

## 4 Methodische Kompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gestalten ihren Lernprozess zunehmend selbständig, indem sie angemessene Strategien zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von Sprachmaterial (v. a. von Wortschatz und Grammatik auch anhand lehrwerkunabhängiger Materialien) anwenden und sich dabei weitgehend an ihrem individuellen Wissensstand und an für sie geeigneten Lernstrategien orientieren; sie nutzen ihr Wissen um ihre persönlichen Stärken, aber auch um ihre Schwächen und individuellen Fehlerquellen (z. B. mithilfe von systematischen Fehlerprotokollen) und verbessern dadurch ihre Sprachkompetenz.
- wenden zur weitgehend selbständigen Texterschließung und -erstellung ein breites Spektrum an Strategien des Hör-/Hörsehverstehens und des Leseverstehens (v. a. extensives und intensives Lesen) sowie der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion an; sie erschließen dabei ggf. unter Anleitung die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe von Kenntnissen der Wortbildung, des Deutschen und ggf. weiterer Erstsprachen und des Kontexts.
- nutzen das Lehrwerk – sofern vorhanden – oder Lehrmaterialien (v. a. zur Grammatik) zum weitgehend selbständigen Nachschlagen und Lernen sowie zur Erstellung und Überarbeitung von Texten; sie entnehmen analogen und digitalen Medien (z. B. Online-Wörterbücher, englischsprachige Internetseiten) weitgehend sicher und gezielt Informationen auch für eigene, klar umrissene Recherchen und überprüfen Quellen zunehmend kritisch, ggf. unter Anleitung.

## 5 Themengebiete

---

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 – 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen Sprache und den mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander.

### Inhalte zu den Kompetenzen

- Leben im sozialen Umfeld: Alltagsleben (z. B. Wohnen, Familie, Herkunft, Feste und Traditionen) und Freizeitaktivitäten (z. B. in den Bereichen Sport, Musik oder Reisen)

- Einblicke in die geographische und politische Gliederung der Britischen Inseln (*United Kingdom, Great Britain, Ireland*) und Nordamerikas (USA: *Lower 48*, Hawaii und Alaska; Kanada) und erste Einblicke in Englisch als Weltsprache; ggf. je eine bedeutsame Region im UK und in den USA
- Vielfalt einer Großstadt (z. B. London oder New York) und heutige Rolle als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum, v. a. Leben in multikultureller Umgebung, Lebensverhältnisse, Stadtentwicklung, weitere Sehenswürdigkeiten und wichtige/interessante Persönlichkeiten, auch unter Berücksichtigung historischer Aspekte; Vergleich mit der eigenen Lebenswelt und ggf. mit dem Leben auf dem Land
- Einblick in einige wichtige Ereignisse der englischen und amerikanischen Geschichte (z. B. Kelten und Römer in Britannien, 1066 (*Normans and Saxons*; Einfluss auf die Sprache), Henry VIII (Gründung der anglikanischen Kirche), Elisabeth I (England als Großmacht, Seefahrernation), Kolonialisierung Nordamerikas (Pilgerväter/Mayflower), Entstehung der USA: *Boston Tea Party, Declaration of Independence*, Besiedlung des Westens und Rolle der *Native Americans*)
- aktuelle Ereignisse und Entwicklungen, z. B. in Gesellschaft, Sport, Kultur, Politik und digitaler Welt
- ggf. Einblick in die politischen Systeme des UK und der USA
- ein weiteres englischsprachiges Land
- Mediennutzung: Möglichkeiten und Gefahren
- Sprachreflexion: Problematik von Wortgleichungen und Wort-für-Wort-Übersetzungen; grundlegende Unterschiede zwischen dem Deutschen und Englischen sowie ggf. anderer Erstsprachen (z. B. kontrastive Betrachtung der Verwendung einzelner Tempora und Modi, Reflexivität von Verben, Intonation, Aussprache); ggf. Zusammenhänge zwischen historischen Ereignissen und Sprachwandel; Bewusstsein für verschiedene Möglichkeiten zur Verwirklichung von Sprechabsichten, für grundlegende Unterschiede zwischen formellem und informellem Sprachgebrauch und für verschiedene Register in Abhängigkeit von der Kommunikationssituation (ggf. auch Unterschiede gesprochene – geschriebene Sprache); Bewusstsein für bildhaften Sprachgebrauch (Redewendungen, Redensarten, idiomatische Ausdrücke) im Deutschen und Englischen; Erkennen der Vielfältigkeit des Englischen durch die Beschäftigung mit verschiedenen Varietäten
- Literatur: kurze literarische Texte, z. B. *short story, short play*, Gedicht, Song